

I. *Otiorhynchus*-Arten.

Von

Dr. *Stierlin* in Schaffhausen.

a. Uebersicht der Arten.

Otiorhynchus luteus Stierl. — Süd-Euboea.

O. Carcelli Gyllh. — Keos, Mykonos, Chios. Die Beschuppung ist verschieden, bei manchen Ex. fehlt sie fast ganz und auch in der Größe sind sie verschieden.

O. Carcelloides m. n. sp. — Korax-Geb. 6 Stücke.

O. Stierlini Gemm. — Korax-Geb.

O. bicostatus Boh. ♂ ♀. — Süd-Euboea, Andros, Tinos, Mykonos, Keos, Chios, Samos, Nikaria, Karien. Die Größe ist ziemlich verschieden.

O. pretiosus m. n. sp. — Korax-Geb. 4 Ex.

O. obesus Stierl. — Umgegend von Kandia ¹⁾, auf Creta, Kasos, Karpathos, Chalki.

O. scitus Gyllh. — Nikaria.

O. graecus Stierl. — Korax-Geb.

O. lugens Germ. — Von vielen Lokalitäten.

O. Koracensis m. n. sp. — Korax-Geb. 11 Ex. Die Größe verschieden, die Beschuppung bei einigen Ex. theilweise oder ganz abgerieben.

O. fluvo-guttatus m. n. sp. — Korax-Geb.

O. expansus Rtr. — Berg Ocha, Keos, Thessalien ²⁾.

O. scabripes m. n. sp. — Gegend von Laurion in Attika, Karystos und Berg Ocha in Süd-Euboea, Berg Kerki auf Samos, Kasos, Chalki.

O. tomentosus Gyllh. — Karpathos.

O. magnicollis m. n. sp. — Nikaria. 1 Ex.

O. brunneus Stev. — Chios.

O. Oertzeni Stierl. — Korax-Geb.

¹⁾ Diese Art wurde mir von den Bauern des Dorfes Archanes als Rebenfeind gebracht. Es soll auf Creta ähnlichen Schaden anrichten wie *O. longipennis* in Morea, von welchem Herr Brenske im 28. Jahrg. dieser Zeitschrift auf p. 32 berichtet. (v. Oertzen.)

²⁾ Ich erhielt 1 Ex. von dort durch Dr. Krüper. (v. Oertzen.)

O. anadolicus Boh. — Aolona in Albanien, Süd-Euboea.

O. Emgei Stierl. — Stura in Süd-Euboea.

O. ovalipennis Boh. — Skiathos, Skopelos, Euboea, Samos, Nikaria, Rhodos.

O. laevipennis m. n. sp. — Auf Gesträuch in den Gärten von Viano auf Creta. — 3 Ex.

O. asiaticus Stierl. — Nikaria, Karpathos, Armathia. 4 Ex. Diese Stücke sind etwas kleiner als die Stammform und auch etwas schwächer behaart, aber sonst nicht abweichend; sie sind dem *O. exilis* Boh. sehr nahe verwandt und sehr ähnlich, aber Vorder- und Mittelschenkel sind deutlich gezähnt.

O. bisphaericus Reiche. — Aolona in Albanien, Korax-Geb., Phtiotis.

O. Krüperi Stierl. — Korax-Geb.

O. crassicornis m. n. sp. — Berg Kerki auf Samos. 1 Ex.

b. Beschreibung der neuen Arten.

Otiork. (Tournieria) laevipennis. (Gruppe des *anatolicus*.)

Oblongus, niger, nitidus, setulis brevibus parce irregulariter vestitus, rostro capite brevior, 3 carinato, scrobis frontem versus elongatis, attenuatis; antennae dimidium corpus superantes, funiculi articulis duobus primis elongatis, subaequalibus, thorace angusto, longitudine vix latiore, lateribus parum rotundato, rude granulato; elytris ovalibus, thorace dimidio longioribus, seriatim evidenter punctatis, interstitiis planis, laevigatis, seriatim subtiliter punctulatis, femoribus anticis denticulo armatis, posticis muticis. — Long. 7 mill. — Creta.

Dem syrischen *Schuhmacheri* am nächsten, aber die Fld. breiter, weniger parallel, das Halsschild gröber gekörnt, der Rüssel viel breiter und die Fld. glätter.

Ziemlich langgestreckt, schwarz, glänzend, der Rüssel kürzer als der Kopf und so breit als lang, breit gefurcht mit 3 Kielen, wovon die Seitenkielen stärker entwickelt sind, als der mittlere; derselbe ist fein punktirt, der hintere Theil des Kopfes ist glatt, die Augen mäfsig vorragend, etwas auf die Seite gerückt; die Fühler sind schlank, die zwei ersten Geißelglieder lang, das zweite wenig länger als das erste, die äußeren etwas länger als breit; die Fühlerfurche ist nach hinten in der Richtung nach der Stirn verlängert, wird aber nach hinten stets schmaler und endet spitzig, indem sie mit der sehr undeutlichen Querfurche zusammenfließt, welche den Rüssel von der Stirn trennt. Das Halsschild ist kaum breiter als

lang, seitlich schwach gerundet, in der Mitte am breitesten, vorn und hinten gleich breit, dicht und ziemlich grob gekörnt.

Die Fld. bilden ein regelmässiges Oval, sind höchstens um die Hälfte länger und in der Mitte um die Hälfte breiter als das Halsschild, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, mit Reihen ziemlich kräftiger Punkte; die Zwischenräume glatt, mit feiner, ziemlich regelmässiger Punktreihe und mit feinen, kurzen, zerstreuten Börstchen besetzt. Beine kräftig, die Vorderschenkel dicker als die hinteren, mit kleinem Zähnchen, die mittlere undeutlich, die hinteren gar nicht gezähnt, die Vorderschienen gerade, am Innenrand schwach gezähnt.

Otiork. (Tournieria) magnicollis. (Gruppe des *grandicollis*.)

Oblongus, niger, dense brunneo-squamosus et parce flavoguttatus, rostro capite non longiore, sulcato, antennis brevibus, crassis, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, latitudine parum longiore, externis transversis, scrobis usque ad oculos prolongatis, oculis minutis, thorace magno, longitudine vix latiore lateribus rotundato, convexo, apice quam basi paulo angustiore, confertim subtiliter subrugoso-granulato, elytris ovalibus thorace paulo latioribus et vix dimidio longioribus, sulcatis, in sulcis obsolete punctatis, punctis subocellatis, interstitiis planis, rugulosis, femoribus muticis, tibiis anticis apice paulo incurvis. — Long. $6\frac{1}{2}$ mill. — Nikaria (Südliche Sporaden).

Dem *O. grandicollis* am nächsten und sehr ähnlich, wie jener durch das grosse Halsschild ausgezeichnet; er unterscheidet sich von ihm durch die kurzen, dicken Fühler, andere Skulptur des Halsschildes.

Schwarz, mit braunem, anliegendem, schuppenförmigem Filze dicht bekleidet, so dass die Skulptur des Halsschildes und der Fld. schwer erkennbar ist, einige wenige rundliche Flecken sind gelb; der Rüssel ist breit, gefurcht, so lang wie der Kopf, seine Furche erstreckt sich bis auf die Stirn. Die Augen sind flach; die Fühlerfurche erstreckt sich bis zum Vorderrand der Augen; die Fühler sind kaum so lang als der halbe Leib und dick, der Schaft ziemlich dick, das erste Geißelglied ist nicht länger als breit, das zweite wenig länger, die äusseren viel breiter als lang; das Halsschild ist sehr wenig breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, in der Mitte am breitesten, vorn wenig schmaler als hinten, dicht runzelig gekörnt; Fld. sind wenig breiter als das Halsschild, oval, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, mit abgerundeten Schultern, hinten

senkrecht abfallend und kaum zugespitzt, gefurcht, in den Furchen mit schwachen, etwas pupillirten Punkten; die Zwischenräume sind eben, viel breiter als die Streifen; Beine ziemlich stark und etwas heller gefärbt, als der übrige Leib, Schenkel ungezähnt, die vorderen dicker als die hinteren, Schienen gerade, die vorderen an der äußersten Spitze etwas einwärts gebogen, Unterseite gerunzelt.

Otiorhynchus (Arammicteus) scabripes.

Oblongo-ovatus, piceus, parce subtiliter pubescens, rostro crasso capite brevior, obsolete tricarinato, scrobis abbreviatis, attenuatis, versus frontem directis, antennis dimidio corpore longioribus, funiculis articulis duobus primis elongatis, secundo primo vix brevioribus, thorace longitudine multo latiore, lateribus rotundato-ampliatis, basin versus subito attenuato, confertim subtiliter granulato, elytris breviter ovatis, thorace dimidio longioribus, punctato-striatis, intrestitiis planis, subtiliter granulatis, femoribus omnibus dentatis, anticis dente valido, externe subcrenato armatis, tibiis anticis scabris, externe et interne denticulatis, apice dilatatis. — Long. 6—6½ mill. — Attika, Euboea, Samos, Kasos, Chalki.

Diese Art steht dem *O. expansus* Reitter äußerst nahe und könnte vielleicht als var. desselben aufgefaßt werden, die Vorderchenkel sind stärker gezähnt und die Vorderschienen an der Innen- und Außenseite gezähnt, ringsum mit Körnern und Rauigkeiten besetzt. Meine (typischen) Ex. von *expansus* haben diese Rauigkeiten nicht und Reitter sagt auch nichts davon in seiner Beschreibung. *Scabripes* ist meist kleiner als *expansus*, das Halsschild etwas feiner gekörnt.

Schwarzbraun, fein anliegend behaart, der Rüssel kürzer als der Kopf, breit, schwach dreikielig und, wie die Stirn, fein längsrunzelig punktirt; die Fühlerfurchen verschmälern sich nach hinten rasch und spitzen sich zu in der Richtung nach der Stirn; die Fühler sind länger als der halbe Leib, schlank, alle Geißelglieder länger als breit, die zwei ersten kaum an Länge verschieden; Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, im hinteren Drittheil am breitesten, dicht und fein gekörnt; Fld. kurz oval, höchstens um $\frac{1}{4}$ länger als breit, etwa um die Hälfte länger und breiter als das Halsschild, punktirt gestreift mit ebenen, fein runzelig gekörnten Zwischenräumen; Vorderbeine stärker als die hinteren, die Vorderschenkel mit starkem dreieckigem Zahn, der auf der Außenseite mehr oder weniger deutlich gekerbt ist, die mittleren und hinteren Schenkel schwächer gezähnt; Schienen an der Spitze

nach aufsen und innen erweitert und ringsum gekörnt, am Aufsen- und Innenrand gezähelt; Unterseite glatt glänzend; fein zerstreut punktirt und fein behaart.

Otiorhynchus Koracensis.

Oblongus, niger, squamulis filiformibus griseis parce inaequaliter vestitus, rostro capite dimidio longiore, impresso, confertissime subtiliter punctato, scrobis subelongatis, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo tertia parte longiore, externis globosis, oculis planiusculis, fronte convexa, thorace latitudine breviora lateribus ampliata, apice quam basi angustiore, confertim punctato, interstitiis punctorum subtiliter parce punctulatis, elytris oblongo-ovatis, latitudine duplo longioribus, fortiter punctato-striatis, interstitiis convexis, subtiliter granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis. — Long. 8 mill. — Korax-Gebirge.

♂ *segmento anali subtiliter ruguloso-punctato.*

Dem *O. neglectus* verwandt, das Halsschild viel breiter, stärker punktirt, der Rüssel gefurcht, die Fld. viel stärker punktirt-gestreift.

Verlängert, schwarz, mit grauen haarförmigen Schuppen ziemlich spärlich und etwas fleckenweise bekleidet; der Rüssel ist um die Hälfte länger als der Kopf, mit seichtem, breitem Eindruck; sehr fein und dicht punktirt; die Fühlerfurchen sind nach hinten etwas verlängert, indem sie sich verflachen, erreichen aber das Auge nicht; die Fühler sind schlank, das zweite Geißelglied um $\frac{1}{3}$ länger als das erste, die äußeren kugelig, Augen fast ganz flach, die Stirn etwas gewölbt, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, vorn schmaler als hinten mit doppelter Punktirung, die feinen Pünktchen sind aber nicht zahlreich, Fld. verlängert-eiförmig, doppelt so lang als breit, stark punktirt gestreift mit etwas gewölbt, fein gekörnten Zwischenräumen; die Schenkel sind ungezähnt, die Schienen gerade.

Die Schuppen scheinen sehr flüchtig, d. h. leicht abstreifbar zu sein, denn die Mehrzahl der Exemplare hatte dieselben theilweise oder ganz eingebüßt.

Otiorhynchus carcelloides.

Oblongo-ovatus, niger, obscure squamosus, rostro capite parum longiore, conico, impresso, obsolete strigoso, scrobis abbreviatis, antennis brevibus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, hoc latitudine non longiore, externis transversis; thorace longitudine latiore, rotundato, basi apiceque fere aequae lato, convexo, confertim

subtiliter granulato, obsolete sulcato; elytris ovatis, punctato-sulcatis, interstitiis angustis, sericatum granulatis et setosis, femoribus omnibus denticulo minuto armatis, tibiis rectis. — Long. $4\frac{1}{2}$ —5 mill. — Korax-Gebirge.

Dem *O. Carcelli* täuschend ähnlich, nur kleiner und in allen Theilen zarter gebaut, feiner gekörnt; ich würde ihn unbedingt für eine kleine Varietät des *O. Carcelli* halten, wenn nicht die Schenkel zwar schwach, aber doch deutlich gezähnt wären. Die Fld. sind dichter beschuppt, als bei *Carcelli*, die Zwischenräume sehr schmal und undeutlich gekörnt, mit sehr feinen, wenig aufgerichteten Börstchen besetzt.

Otiorynchus pretiosus (Rotte XXIV neben *lavandus*).

Oblongo-ovatus, niger, pedibus rufopiceis, squamulis lanceolatis et piliformibus aureis maculatum adpersus, rostro capite dimidio longiore impresso, oculis satis proeminentibus, scrobis prolongatis, sed vix pone basin attenuatis, frontem versus directis; antennis elongatis, funiculi articulo secundo primo tertia parte longiore, externis latitudine longioribus; thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, apice quam basi parum angustiore, confertim evidenter granulato; elytris breviter ovatis, amplis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis convexis, granulatis, seriatim setosis, sed setulis non erectis, femoribus omnibus dente acuto armatis, tibiis rectis. — Long. 8 mill. — Korax-Gebirge.

Von *O. lavandus* durch kürzere Fld., gröber gekörntes Halsschild die verlängerten Schuppen der Fld. und viel stärker gezähnte Schenkel unterschieden.

Länglich eiförmig, schwarz, mit goldgelben haarförmigen Schuppen ungleichmäfsig fleckig bestreut; der Rüssel ist fast um die Hälfte länger als der Kopf und ziemlich breit mit schwacher Längsrinne, Fühler schlank, alle Geißelglieder länger als breit, das zweite um $\frac{1}{3}$ länger als das erste, die Keule schmal; die Fühlerfurchen sind nach hinten verlängert und ziehen sich, schmaler werdend gegen den Innenrand der Augen; diese sind ziemlich stark vortretend, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich schwach gerundet, in der Mitte am breitesten, an der Spitze sehr wenig schmaler als an der Basis, dicht und kräftig gekörnt; Fld. kurz oval, um $\frac{1}{3}$ länger als breit, breit gefurcht; in den Furchen punktirt, die Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt und mit zarten Börstchen besetzt; Beine röthlich, alle Schenkel mit kräftigem Zahn, die Schienen gerade, am Innenrande nicht gezähnt.

Otiiorhynchus flavo-guttatus.

Oblongo-ovatus, niger, squamulis piliformibus vestitus et parce flavo-guttatus; rostro capite longiore crasso bisulcato, scrobis abbreviatis antennis fortibus, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, externis transversis; thorace longitudine tertia parte latiore, lateribus rotundato, parce granulato, elytris ventricosis, punctato-striatis, interstitiis fere planis, subseriatim granulosis, pedibus validis femoribus dente valido unciformi armatis, tibiis basi late emarginatis. Long. 11—12 mill. — Korax-Gebirge.

Eine der grossen, plumpen Arten, in Grösse und Gestalt dem *O. obesus* sehr ähnlich, durch die kurzen, dicken Fühler, das spärlich gekörnte Halsschild und die stark gezähnten Schenkel verschieden.

Länglich eiförmig; schwarz, etwas scheckig beschuppt, die Schuppen braun mit wenigen kleinen, gelben Flecken; Rüssel etwas länger als der Kopf, dick mit zwei Furchen und ziemlich kräftigem Kiel; die Fühler sind kurz und dick, das zweite Geißelglied kaum um die Hälfte länger als das erste, die äusseren breiter als lang; die Fühlerfurche ist kurz, zieht sich aber als feine Linie nach der Stirn; die Augen sind mässig vorragend; das Halsschild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, seitlich mässig gerundet, in der Mitte am breitesten vorn und hinten fast gleich breit und nur mit zerstreuten runden kräftigen Körnern besetzt; die Fld. sind bauchig wie bei *obesus*, mit grauen, haarförmigen Schuppen fleckig besetzt und nur mit spärlichen, kleinen gelben Flecken; dieselben sind ziemlich fein und weitläufig punktirt gestreift, die Zwischenräume breit, wenig gewölbt, mit kleinen Körnchen unregelmässig bestreut; die Schenkel haben vor der Spitze einen grossen, nach hinten gerichteten Zahn, die Schienen zeigen an der Wurzel eine flache Ausrandung, welche ungefähr $\frac{1}{3}$ der Länge einnimmt; sie sind fast gerade.

Der kurzen Fühler wegen möchte ich diese Art in die 29. Rotte stellen.

Otiiorhynchus crassicornis (Rotte XI?).

Elongatus, piceus, subnitidus, glaber, rostro capite longiore profunde sulcato, scrobis abbreviatis, antennis brevibus crassissimis, nigrohirsutis, funiculi articulis omnibus longitudine latioribus, externis transversis; oculis minutis, convexis, sublateralibus, thorace longitudine paulo latiore, ante medium dilatato, confertim granulato, basi apiceque aequae lato, elytris oblongo-ovatis punctato-sulcatis, interstitiis granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis. — Long. 9 mill. — ♂. Ins. Samos.

Diese Art steht vermöge ihrer Fühlerbildung ganz einzig da; im Körperbau, Gröfse und Skulptur gleicht sie am meisten dem *O. graecus*, aber die Schenkel sind ungezähnt.

Langgestreckt, pechbraun, etwas glänzend, das vorliegende Stück oben weder beschuppt, noch behaart (vielleicht aber abgerieben); der Rüssel ist $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf, dick, ziemlich tief gefurcht und die Furche, die sich nicht auf die Stirne erstreckt, jederseits von deutlichen Kielen eingefasst; die Fühler sind so lang als der halbe Leib, der Schaft dick und fast gerade, sehr dicht und fein punktirt, die Geißel dicker als der Schaft und (ohne die Keule) etwas kürzer; die zwei ersten Glieder, an Länge kaum verschieden, sind breiter als lang, die äufseren scheibenförmig, doppelt so breit als lang, schwarz behaart, die Keule ist so breit als die Geißel, kurz oval, zugespitzt; die Fühlerfurchen bilden eine flache Grube, die aber nicht bis zu den Augen reicht; die Augen sind klein, mäfsig vorragend, an den Seiten des Kopfes stehend; das Halsschild ist etwa $\frac{1}{3}$ breiter als lang, vor der Mitte gerundet erweitert, vorn und hinten gleichbreit, dicht mäfsig stark gekörnt; die Fld. sind zweimal so lang als breit, etwa dreimal so lang und $1\frac{1}{2}$ mal so breit als das Halsschild mit flach abgerundeten Schultern, ziemlich parallelen Seiten und gemeinschaftlich abgerundeter Spitze; punktirt gestreift, die einzelnen Punkte durch ein Körnchen getrennt, das aber etwas kleiner ist, als die Körner der Zwischenräume, die eine regelmäfsige Reihe bilden; auf diese Weise erscheinen die Fld. als vielreihig gekörnt, die abwechselnden Reihen mit etwas schwächeren Körnern; die Unterseite ist fein runzelig gekörnt, das Aftersegment ohne Eindruck, die Beine kräftig, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade, an der Innenseite nicht deutlich gezähnt, alle ohne Ausrandung; die Hinterbeine sind etwas dicker als die vorderen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [32_1888](#)

Autor(en)/Author(s): Stierlin Wilhelm Gustav

Artikel/Article: [I. Otiorrhynchus - Arten. 372-379](#)